

Mantrailing-Anleitung

Ihr Leitfaden für erfolgreiches Mantrailing

Moe's mobile Hundeschule Hamburg

Was ist Mantrailing?

Mantrailing ist eine Form der Nasenarbeit, bei der der Hund lernt, einer individuellen menschlichen Geruchsspur zu folgen. Im Gegensatz zur Fährtenarbeit, bei der der Hund Bodenverletzungen folgt, orientiert sich der Mantrailer ausschließlich am Individualgeruch einer Person. Diese Beschäftigung nutzt die natürlichen Fähigkeiten des Hundes und bietet eine hervorragende mentale Auslastung.

Der Begriff "Mantrailing" setzt sich aus dem englischen "man" (Mensch) und "trailing" (einer Spur folgen) zusammen. Ursprünglich wurde diese Technik für die Suche nach vermissten Personen entwickelt, hat sich aber mittlerweile auch als beliebte Freizeitbeschäftigung für Hunde etabliert.

Warum Mantrailing?

Mantrailing bietet zahlreiche Vorteile für Hund und Halter:

Vorteil	Beschreibung
Mentale Auslastung	20 Minuten Nasenarbeit entsprechen etwa 2 Stunden körperlicher Aktivität
Stärkung der Bindung	Teamarbeit zwischen Hund und Mensch fördert das Vertrauen
Selbstbewusstsein	Besonders für unsichere Hunde eine Möglichkeit, Erfolgserlebnisse zu sammeln
Artgerechte Beschäftigung	Nutzt die natürlichen Fähigkeiten des Hundes
Für jeden Hund geeignet	Unabhängig von Alter, Größe oder körperlicher Fitness

Ausrüstung

Für das Mantrailing benötigen Sie folgende Grundausstattung:

Geschirr

Verwenden Sie ein gut sitzendes Brustgeschirr, das den Hund nicht einschränkt. Das Geschirr sollte ausschließlich für das Mantrailing verwendet werden, damit der Hund es mit der Arbeit assoziiert. Ein Y-Geschirr oder ein spezielles Mantrailing-Geschirr eignet sich besonders gut.

Schleppleine

Eine 5-10 Meter lange Schleppleine ermöglicht dem Hund, selbstständig zu arbeiten, während Sie die Kontrolle behalten. Die Leine sollte leicht und flexibel sein. Verwenden Sie keine Flexi-Leine, da diese den Hund durch den konstanten Zug irritieren kann.

Geruchsartikel

Ein getragenes Kleidungsstück der Versteckperson dient als Geruchsträger. Der Artikel sollte mindestens einige Stunden getragen worden sein und in einem verschließbaren Beutel aufbewahrt werden, um Kontaminationen zu vermeiden.

Belohnung

Hochwertige Leckerlis oder das Lieblingsspielzeug des Hundes als Belohnung am Ende des Trails. Die Belohnung sollte etwas Besonderes sein, das der Hund nur beim Mantrailing bekommt.

Der Ablauf eines Trails

1. Vorbereitung

Bevor Sie beginnen, stellen Sie sicher, dass Ihr Hund entspannt und motiviert ist. Vermeiden Sie Training bei extremer Hitze oder wenn der Hund müde oder krank ist. Die Versteckperson sollte sich bereits auf den Weg gemacht haben und am Zielort warten.

2. Angeruchnahme

Präsentieren Sie dem Hund den Geruchsartikel in einem geöffneten Beutel. Lassen Sie den Hund selbstständig schnüffeln, ohne ihn zu drängen. Geben Sie ein klares Startsignal wie "Such" oder "Trail". Die Angeruchnahme ist ein wichtiger Moment, in dem der Hund die Geruchsinformation aufnimmt und verarbeitet.

3. Der Trail

Folgen Sie Ihrem Hund und vertrauen Sie seiner Nase. Halten Sie die Leine locker und vermeiden Sie es, den Hund zu führen oder zu korrigieren. Beobachten Sie die Körpersprache Ihres Hundes, um zu erkennen, ob er auf der Spur ist. Typische Anzeichen sind eine tiefe Nase, konzentriertes Schnüffeln und zielgerichtetes Vorwärtsgen.

4. Der Fund

Wenn der Hund die Versteckperson findet, folgt eine ausgiebige Belohnung. Die Versteckperson kann den Hund ebenfalls loben und belohnen. Dieser positive Abschluss ist entscheidend für die Motivation des Hundes.

Tipps für Anfänger

Kurze Trails zu Beginn

Starten Sie mit sehr kurzen Trails von 20-50 Metern. Der Hund soll Erfolge erleben und verstehen, was von ihm erwartet wird. Mit zunehmender Erfahrung können Sie die Distanz und Schwierigkeit steigern.

Einfache Bedingungen wählen

Beginnen Sie auf Wiesen oder in Parks mit wenig Ablenkung. Vermeiden Sie anfangs stark frequentierte Bereiche oder schwierige Untergründe. Wind, Temperatur und Bodenbeschaffenheit beeinflussen die Geruchspur.

Geduld haben

Jeder Hund lernt in seinem eigenen Tempo. Manche Hunde verstehen das Konzept sofort, andere brauchen mehr Zeit. Bleiben Sie geduldig und positiv.

Nicht überfordern

Ein bis zwei Trails pro Trainingseinheit sind ausreichend. Nasenarbeit ist anstrengend für den Hund. Beenden Sie das Training immer mit einem Erfolgserlebnis.

Körpersprache lesen lernen

Lernen Sie, die Körpersprache Ihres Hundes zu lesen. Wann ist er auf der Spur? Wann hat er sie verloren? Diese Beobachtungen helfen Ihnen, Ihren Hund besser zu unterstützen.

Häufige Fehler vermeiden

Fehler	Lösung
Hund führen statt folgen	Vertrauen Sie der Nase Ihres Hundes
Zu lange Trails am Anfang	Kurz und erfolgreich ist besser als lang und frustrierend
Zu viele Trails hintereinander	Qualität vor Quantität
Ungeduld bei der Angeruchnahme	Geben Sie dem Hund Zeit, den Geruch aufzunehmen
Leine zu straff halten	Lockere Leinenführung ermöglicht freies Arbeiten

Sicherheitshinweise

Achten Sie während des Trainings auf folgende Punkte:

Die Sicherheit von Hund, Halter und Umgebung hat oberste Priorität. Trailen Sie nur in Bereichen, in denen Hunde erlaubt sind. Achten Sie auf Straßenverkehr und andere Gefahrenquellen. Bei Hitze sollten Sie nur in den kühleren Morgen- oder Abendstunden trainieren.

Führen Sie immer Wasser für Ihren Hund mit. Nach dem Trail sollte der Hund die Möglichkeit haben, sich zu lösen und zu entspannen. Beobachten Sie Ihren Hund auf Anzeichen von Erschöpfung oder Überforderung.

Kontakt

Moe's mobile Hundeschule

Bei Fragen zum Mantrailing oder zur Buchung eines Kurses stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Website: moes-mobile-hundeschule.de

Diese Anleitung dient als Ergänzung zum praktischen Training. Für optimale Ergebnisse empfehle ich die Teilnahme an meinen Mantrailing-Kursen.

© 2025 Moe's mobile Hundeschule Hamburg